



Stadtparlament

Wortprotokoll

1. Sitzung der Legislatur 2019-2023

Dienstag, 21. Mai 2019, 21.00 Uhr, im Seeparksaal

Vorsitz:	Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV Parlamentspräsident Jakob Auer, SP/Grüne ab Trakt. 3.2
Anwesend Stadtparlament:	29 Mitglieder
Entschuldigt:	Ackermann Pascal, SVP
Anwesend Stadtrat:	Balg Andreas, FDP Brühwiler Konrad, SVP Gubser Peter, SP/Grüne Hug Patrick, CVP
Abwesend Stadtrat	Züllig Hans-Ulrich, FDP
Protokoll:	Holenstein Nadja, Parlamentssekretärin

Traktanden

- 1/1. Begrüssung und Eröffnung durch das Alterspräsidium
- 1/2. Wahl von zwei Stimmenzählenden für die Wahl des Parlamentspräsidiums und Vize-präsidiums und für die Wahl von drei Stimmenzählenden
- 1/3. Wahlen
 - 3.1. Wahl des Präsidiums für das Amtsjahr 2019-2020 (geheime Wahl)
 - 3.2. Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2019-2020 (geheime Wahl)
 - 3.3. Wahl der drei Stimmenzählenden für die Legislaturperiode 2019-2023
- 1/4. Wahlen der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission FGK
 - 4.1. Wahl von neun Mitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023
 - 4.2. Wahl des Präsidiums
- 1/5. Wahl der Redaktionskommission
 - 5.1. Wahl von fünf Mitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023
 - 5.2. Wahl des Präsidiums

- 1/6. Wahl der Einbürgerungskommission EBK
 - 6.1. Wahl von sieben Mitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023
 - 6.2. Wahl des Präsidiums
 - 1/7. Wahl von fünf Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2019-2023
 - 1/8. Wahl des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2019-2023
-

1. Begrüssung und Eröffnung durch das Alterspräsidium

Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV: Geschätzte wieder- und neugewählte Parlamentsmitglieder, geschätzte Vertreter der Medien, sehr geehrte Damen und Herren Parlamentsbesucher, der Wechsel von der Schlussitzung des soeben vergangenen Legislaturzyklus zum neuen Zyklus war für mich einfach. Ich durfte auf dem Präsidentenstuhl einfach sitzen bleiben, zumindest vorläufig. Warum? Weil nach Parlamentsneuwahlen das Parlament noch ohne Präsident ist. Zusammen mit zwei Stimmenzählern leitet gemäss unserer Gemeindeordnung ein Mitglied unseres Parlaments die Wahl für das neue Präsidium. Diese Interimsleitung hat nicht das älteste, sondern das amtsälteste Mitglied unseres Parlaments zu übernehmen. Ältestes Mitglied bin ich knapp nicht, wohl aber amtsältestes. Darum Aufruf an junge wahlberechtigte Frauen und Männer, steigen Sie frühzeitig in die Politik ein, es zählt nicht der Jahrgang, sondern die Amtsdauer. So gewinnen Sie gegen jeden grauen Panther.

Eine zweite einleitende Bemerkung: Ich habe den amtierenden Stadtrat samt amtierenden Präsidenten nicht speziell begrüsst. Ja, es ist Besonderheit, dass auf der Parlamentsbank während der Konstitution des neuen Parlaments noch die alte Garde sitzt, bei dieser Konstitution aber weder Anträge stellen noch votieren darf. Ich gehe aber eh davon aus, dass weder der alte noch der neue Stadtrat zur Konstituierung des Parlaments etwas sagen oder beantragen will, sodass es letztlich gleichgültig ist, wer unser parlamentarisches Wirken von der Regierungsbank aus beobachtet.

Dritte und letzte Bemerkung: Wie privilegiert sind wir doch, in einem Land, in einer Stadt wie Arbon an einem schönen Süsswassersee zu einer Zeit leben zu dürfen, wo nicht nur grosser Wohlstand und grosse Sicherheit herrschen, sondern alles ziemlich klar und friedlich abläuft, sodass nicht mit der Faust auf den Tisch gehauen werden muss bzw. die Institutionen deswegen nicht gleich wanken. Vergleichen Sie andernorts und andere Zeiten. Politische Wechsel sind andernorts und waren zu anderen Zeiten bestenfalls mit Stillständen verbunden, vielfach aber auch mit Chaos, Verletzten oder gar mit Toten. Übergänge sind immer eine Zeit der Besinnung. Und wer dort friedlich dies vonstatten bringt, der zeigt Grösse und Stabilität. Da lobe ich mir insbesondere auch mein Arbon und meine Zeit. Die Stadtrats- und Parlamentswahlen 2019 sind friedlich und ordnungsgemäss verlaufen und gar das Detail, wie der erste Präsident einer neuen Legislaturperiode zu bestimmen ist, ist geregelt. Schreiten wir zu dieser Wahl. Ich erkläre die konstituierende erste Sitzung unserer fünften Legislaturperiode, nämlich diejenige von 2019-2023 als eröffnet.

Nach erfolgtem Namensaufruf stellt der Alterspräsident fest, dass 29 Parlamentsmitglieder anwesend sind. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Ganz besonders begrüssen möchte ich die zwölf Parlamentsmitglieder, die neu in unser Parlament gewählt worden sind. Ich bitte euch, beim Aufruf aufzustehen und stehenzubleiben, bis alle der Fraktion begrüsst worden sind und sich erst danach wieder zu setzen. Dies damit alle hier im Saal sehen, who is who in Arbon.

Neue Mitglieder in der Fraktion SP/Grüne sind Daniel Bachofen, Heidi Heine, Linda Heller und Cornelia Wetzel Togni.

Bei der CVP/EVP-Fraktion sind neu Michael Hug, Myrta Lehmann und Christoph Lehner.

Bei der Fraktion FDP/XMV sind neu Daniel Aerne, André Mägert und Christoph Seitler.

Neue Gesichter bei der SVP sind Bill Mistura und Ulrich Nägeli.

Die Traktandenliste haben Sie rechtzeitig erhalten. Gibt es Wortmeldungen zur Traktandenliste? – Diese wird stillschweigend genehmigt.

2. Wahl von zwei Stimmenzählenden für die Wahl des Parlamentspräsidiums und Vizepräsidiums und für die Wahl von drei Stimmenzählenden

Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV: Die zwei Stimmenzählenden sind für die Wahl des Parlamentspräsidiums und des Vizepräsidiums und des Büros zuständig. Das Büro schlägt Ihnen folgende zwei Mitglieder aus dem Parlament als interimistische Stimmenzählende vor, die mich bei meiner Aufgabe als Alterspräsident und dann den neuen Präsidenten bis zur Wahl von neuen Stimmenzählenden bzw. des neuen Büros unterstützen. Es sind dies demzufolge nicht nur zwei Stimmenzählende pro senectute, sondern auch zur Unterstützung des neuen Parlamentspräsidenten bis und mit Wahl der neuen Stimmenzählenden bzw. des neuen Büros. Das Büro schlägt Ihnen Esther Straub von der CVP/EVP und Rudolf Daepf von der SVP vor. Sind Wortmeldungen dazu oder werden für diese zwei interimistischen Stimmenzählenden weitere Wahlvorschläge gemacht?

Abstimmung

Esther Straub und Rudolf Daepf werden einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimmen zu interimistischen Stimmenzählenden gewählt.

3. Wahlen

3.1. Wahl des Präsidiums für das Amtsjahr 2019-2020

Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV: Turnusgemäß hätte die SVP-Fraktion das Recht und die Ehre, dieses Präsidium zu stellen. Die SVP hat jedoch ihren Verzicht darauf erklärt. Das Büro hat beschlossen, die Partei, die neu den Vizepräsidenten hätte stellen dürfen, fürs Präsidium anzufragen, worauf alle Parteien in unveränderter Reihenfolge nachrücken, als hätte die SVP ihr Präsidialamt wahrgenommen. Die nächste Fraktion gemäß Turnus, die der SVP folgt, ist die Fraktion der Sozialdemokraten, Jungsozialisten, Gewerkschaften und Grünen, neu kurz SP/Grüne geheissen. Ihr folgen würde nächstes Jahr die CVP/EVP-

Fraktion. Diese Fraktion hätte ebenfalls das Vizepräsidium zu besetzen. Auf die CVP/EVP wird dann die FDP/XMV folgen und schliesslich kommt gemäss geltendem Turnus Jahre später wieder die jetzt übersprungene SVP zum Zug. Gemäss diesen Dispositionen, die das Büro beschlossen hat, schlägt die Fraktion der SP/Grünen Jakob Auer als Parlamentspräsidenten vor. Ich mache Sie in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass das Führen des Präsidiums vielleicht formell eine heikle Aufgabe ist, materiell hingegen ist sie eher leicht. Als Präsident sich tief in Vorlagen zu engagieren, ist wenig sinnvoll, denn als Präsident dürfen Sie dazu eh nicht votieren. Das heisst, materiell ist das Präsidium eher eine Entlastung von Parlamentsarbeiten, indem man keine Vorlagen für eine Fraktion zu vertreten hat. Formell mag es eher eine Belastung sein. Sind Wortmeldungen dazu, nämlich zur Art des Vorgehens betreffend Wahlen? Gemäss den Dispositionen, die das Büro beschlossen hat, schlägt das Büro Ihnen Jakob Auer als Parlamentspräsidenten vor. Sind dazu Wortmeldungen oder werden weitere Vorschläge gemacht? Andere Wahlvorschläge, als wie vom Büro und der Fraktion SP/Grüne angedacht, sind möglich, worauf es zu Kampfwahlen käme, falls andere Kandidaten als nur der bereits gesetzte Jakob Auer sich für die Wahl zum Parlamentspräsidenten zur Verfügung stellen würde. – Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Lukas Graf, SP/Grüne: Jakob Auer ist ja im Rat kein Unbekannter. Er startet nun seine dritte Legislatur im Stadtparlament, war aber auch zuvor schon im Gemeinderat. Seit 2012 ist er zudem Mitglied des Kantonsrats. Jakob engagiert sich in verschiedenen Vereinen und hat mehrere erfolgreiche Anlässe organisiert. Er ist Mitglied der Sozialhilfebehörde und setzt sich als Gewerkschafter unermüdlich für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein. Aktuell ist er Präsident der Unia Ostschweiz-Graubünden. Wenn Ihnen das alles nun recht bekannt vorkommt, so hat es damit zu tun, dass ich Jakob vor drei Jahren, damals im katholischen Pfarreizentrum, schon mal vorgestellt und zur Wahl des Parlamentspräsidenten vorgeschlagen habe. Seine Machermentalität hat er auch in seinem Präsidialjahr gezeigt, das geprägt war durch seine effiziente und umsichtige Sitzungsführung. Wir haben nun die spezielle Situation, dass die SVP, die gemäss Turnus das Parlamentspräsidium zu stellen hätte, ihrer Verantwortung aus personellen Gründen nicht nachkommen kann. Das Büro hat daher entschieden, die SVP im Turnus auszulassen, womit das Präsidium der SP/Grünen zufällt. Sozial und lösungsorientiert, wie er ist, stellt sich Jakob Auer daher für ein zweites Präsidialjahr zur Verfügung. Ich danke dir, lieber Köbi für deine Flexibilität und wünsche dir, dass du den Rat auch dieses Mal mit der gleichen Energie führst, wie du das beim letzten Mal getan hast. Ich bitte Sie, Jakob Auer einstimmig zu wählen.

Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV: Gemäss Art. 57 Abs. 2 des Geschäftsreglements wird das Parlamentspräsidium geheim gewählt.

Abstimmung

Jakob Auer wird mit 29 Stimmen zum Parlamentspräsidenten für die Amtsperiode 2019/2020 gewählt.

Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV: Der guten Form halber habe ich dich noch anzufragen, ob du die Wahl annimmst.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Geschätzte Parlamentskolleginnen, geschätzte Parlamentskollegen, sehr verehrte Damen und Herren, namentlich brauche ich mich sicher nicht mehr vorzustellen und werde daher auch keine lange Antrittsrede, wie mein Vorgänger es immer machte, halten. Seit Jahren darf ich nun hier bei euch im Parlament mitarbeiten. Es ist für mich eine sehr grosse Ehre, das Zepter in die Hand zu nehmen. Die Situation, zum zweiten Mal das Präsidium des Arboner Stadtparlaments innezuhaben, hätte einen grossen Raum verdient so, dass ich ausführlichere Reden halten dürfte als mein jetziger Vorgänger.

Doch eine gute Antrittsrede ist eine kurze Antrittsrede. Der grosse Dichter Heinrich Heine sagte in einem Zitat: "Schweigen ist ein grosses Talent und nächst dem Sprechenden auch das Nützlichste." Heinrich Heine war als Dichter so erfolgreich, wie wir es in diesem Jahr in unseren Geschäften werden. Daher möchte ich bei meiner Antrittsrede seinem Rat folgen und im Zweifelsfall eher schweigen als sprechen. Eigentlich bräuchte ich nur ein Wort zu sagen. Danke vielmals. Wenn wir plötzlich vor unserer Traumfrau stehen oder unserem Traummann, dann kriegen wir keinen Ton heraus. Die Hände werden feucht und das Herz klopft auf Hochtouren. Genau dieses Gefühl hatte ich in den letzten zwei Minuten. Ich freue mich mit den bisherigen und den zwölf neuen Parlamentarierinnen und Parlamentariern auf dieses Jahr. Bitte vergesst nie, ihr seid vom Volk gewählt und ihr vertretet diese Menschen. Ihr vertretet euer Amt auch in der Freizeit. Ein Dank im Voraus für den neuen Wind, der weht, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Arbon. Mit Respekt und Anstand werden wir ein weiteres Jahr in der Arboner Parlamentsgeschichte schreiben, und somit erkläre ich die Annahme der Wahl.

Alterspräsident Riquet Heller, FDP/XMV: Köbi, ich bitte dich, hier heraufzukommen, damit ich dir noch die Hand schütteln und das Feld räumen kann, damit du das Regiment übernehmen kannst.

3.2. Wahl des Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2019-2020

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Die CVP/EVP-Fraktion wird das Vizepräsidium für die Amtsduer 2019/2020 bestellen. Zur Wahl stellt sich Lukas Auer. Sind Wortmeldungen dazu oder werden weitere Wahlvorschläge gemacht?

Silke Sutter Heer, FDP/XMV: Vorab herzliche Gratulation zum zweiten Mal als Präsident. Ich persönlich freue mich darauf. Es war letztes Mal eine schöne Erfahrung und es wird auch dieses Mal wieder eine gute Erfahrung für das Parlament Arbon werden. Herzliche Gratulation. Ich möchte auch alle begrüssen hier im Saal, die neuen und die alten Mitglieder, den noch alten Stadtrat. Lassen Sie mich mit einem Zitat beginnen. "Der denkende Mensch ändert seine Meinung." (Nietzsche). Mit anderen Worten: Es lohnt sich manchmal, über Entscheide nachzudenken und allenfalls seine Meinung zu ändern.

Im Namen der Fraktion FDP/XMV danke ich an erster Stelle Vater und Sohn Auer, dass sie eingesprungen sind, und vermerke hier ausdrücklich und wir lassen uns nichts anderes unterstellen, was folgt, ist nicht als Kritik an diesen beiden Personen zu verstehen. Im Gegen teil. Es ist wirklich ein Dank von Herzen. Es ist nicht das erste Mal in der Geschichte unseres immer noch jungen Parlaments, dass es einer Fraktion aus persönlichen oder organisatorischen Umständen nicht möglich ist, das Präsidium im vorgesehenen Jahr zu übernehmen. Dafür haben wir auch volles Verständnis. Es muss daher auch möglich sein, in Absprache mit den anderen Fraktionen abzutauschen. Die Betonung liegt hier aber ausdrücklich auf "in Absprache". Offenbar ist dies mit den Fraktionen SP und CVP gemacht worden, nicht verständlich ist für unsere Fraktion jedoch, weshalb nicht auch mit unserem Fraktionspräsidenten. Wir haben eine fähige Parlamentssekretärin und es wurde neu mit Jakob Auer ein Präsident gewählt, der über viel Erfahrung verfügt. Damit besteht die Möglichkeit, in einem Jahr alles zu lernen, was es für dieses Amt braucht. Wir möchten daher die Fraktion SVP noch einmal motivieren, ihren Entscheid in diesem Sinn zu überdenken und ich stelle daher gleich anschliessend einen entsprechenden Ordnungsantrag auf eine Pause von fünf Minuten, die dieses Überdenken möglich machen sollte.

Sollte die SVP-Fraktion zum Schluss kommen, dass es ihr nicht möglich ist, möchte die FDP/XMV-Fraktion hierzu eine Begründung hören, weshalb es fünf gewählten Volksvertretern nicht möglich sein soll, ihre diesbezügliche Verantwortung wahrzunehmen. Zudem möchten wir hier und heute eine Antwort darauf, und auch diese Frage wurde offenbar bisher zumindest nicht restlos geklärt, ob sich die Fraktion SVP denn in der ganzen vierjährigen Amtsperiode nicht in der Lage sieht, das Parlamentspräsidium zu übernehmen und was für Gründe es denn für das zweite und dritte Jahr gibt. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass es diese Situation in diesem Parlament auch schon gegeben hat und zum Beispiel Rita Andres ohne Vorlauf als Vizepräsidentin direkt als Präsidentin eingesprungen ist. Damals musste die SP-Fraktion aufgrund eines überraschenden Verzichts auch für sie auf das Präsidium direkt einen neuen Vizepräsidenten stellen, was sie getan hat und so auch die Kontinuität gewahrt hat. Namens der FDP/XMV-Fraktion möchte ich bereits heute klarstellen, dass wir aus organisatorischen Gründen erst im vierten Amtsjahr einen Präsidenten stellen können werden. Dies wurde von uns fraktionsintern schon längst so besprochen und beruht wie bei der Fraktion SVP auf beruflichen Gründen der entsprechenden Person. Es ist also nicht so, dass wir heute einfach Unfrieden stiften wollen, sondern wir nicht einfach das Problem der SVP-Fraktion auf uns abschieben lassen. Die Verantwortung für die Beantwortung dieser Frage und dieses Problems liegt nun aber ausschliesslich bei der SVP-Fraktion. Falsch gedacht ist das Argument, wenn die SVP-Fraktion nun heute doch noch einen Vizepräsidenten stelle, komme es in einem Jahr nicht doch zu einer erneuten Diskussion. Richtig ist, wenn wir heute das nicht abschliessend klären, kommt es in jedem Fall zu einer erneuten Diskussion in einem Jahr.

Da das nun gewählte Vorgehen mit unserem Fraktionspräsidenten nicht abgesprochen wurde, handelte es sich bei dem vom Büro vorgelegten Vorschlag, eben nur um einen Vorschlag. Wir können das heute auch ändern. Dies ist offenbar nicht Thema bzw. wurde nicht berücksichtigt. Betonen möchte ich noch, dass es auch für uns bedauerlich ist, dass dieses Vorgehen nicht mit allen Fraktionspräsidenten abgesprochen und nun heute bei der Wahl thematisiert wurde. Ich habe aber beiden angesprochenen Personen, sowohl Jakob Auer, der mittlerweile gewählt ist, als auch Lukas Auer bereits persönlich versichert, dass das nicht gegen ihre Person geht. Wir sind aber ein Parlament und solche Vorgänge müssen besprochen, ausdiskutiert und vor allem bereinigt werden, bevor es zur Unruhe kommt, auch wenn das im Moment vielleicht etwas unbequem ist. Deshalb stelle ich folgenden Antrag im Namen unserer Fraktion: Es sei eine fünfminütige Pause zu machen, damit die SVP-Fraktion die Möglichkeit erhält, sich zum Stellen eines Vizepräsidenten heute oder zur Frage, wann dies denn möglich sein soll und ob das vielleicht im nächsten Jahr schon möglich ist, zu äussern.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Gemäss Art. 37 des Geschäftsreglements wird, sobald ein Ordnungsantrag gestellt wird, die Beratung unterbrochen und vorerst über den Ordnungsantrag diskutiert und dann abgestimmt. Gibt es weitere Voten zum Ordnungsantrag?

Roland Schöni, SVP: Zuerst gratuliere ich dir Köbi zu deiner ausgezeichneten Wahl. Herzliche Gratulation. Nun zum Thema: Es erstaunt doch etwas, dass die FDP/XMV-Fraktion hier plötzlich sich für die Institution Parlament einsetzt, zumal sie noch vor nicht allzu langer Zeit das Parlament abschaffen wollte. Und jetzt spielt sie ein bisschen die grosse Verfechterin dieser Institution. Es sieht so aus, wie wenn sie eine gewisse Liebe entwickeln würde. Wir

haben jetzt eine gute Lösung und sowohl Jakob wie auch Lukas haben alles schon aufgegelist. Dafür haben sie jetzt schon unseren Dank. Genau das brauchen wir, nämlich zu Beginn der Legislatur eine solche Auseinandersetzung, wobei wir die moderate Kritik der FDP/XMV-Fraktion zur Kenntnis nehmen. Es mag durchaus sein, dass man das kritisieren kann. Aber wo blieb bitte der Aufschrei, als Erika Willi damals das Amt nicht antrat? Damals hat man auch eine gute Lösung gefunden. Ich bitte Sie, den Ordnungsantrag abzulehnen, zumal es uns nicht möglich ist, derzeit den Präsidenten oder den Vizepräsidenten zu stellen. Wir schlagen die Lösung vor, wie das Büro es mit der Nachfolge beschlossen hat. Somit ist es eigentlich schon geregelt. Sie können auf diese fünfminütige Pause verzichten, weil es von unserer Seite her keine Diskussion mehr braucht. Alles andere wären Scheingefechte. Ich danke für das Verständnis und bitte Sie, den Ordnungsantrag abzulehnen und uns in die neue Legislatur mit Schwung zu begeben.

Lukas Graf, SP/Grüne: In einem Punkt, liebe Silke, hast du ja recht. Es ist schon erstaunlich, dass die SVP es nicht schafft, einen Präsidenten oder einen Vizepräsidenten zu stellen. Sie kommt da tatsächlich ihrer Verantwortung nicht nach. Wie du aber gesagt hast, hat es das auch schon gegeben. Was nicht stimmt, ist, dass ihr da gesondert nicht informiert würdet. Im Gegenteil. Es war ein Büroentscheid, auch ich wurde als Fraktionspräsident nicht gesondert informiert, sondern ich wurde durch mein Büromitglied informiert. Das Büro hat das auch entsprechend protokolliert. Die FDP hatte technisch gesehen mit dem Parlamentspräsidenten sogar zwei Personen im Büro. Das Büro hat das so übereinkommend entschieden, wie es jetzt läuft. Für uns ist auch klar, dass wir das so unterstützen. Ich finde es etwas seltsam, wenn man der SVP Unflexibilität vorwirft und dann selbst genau gleich unbeweglich ist und schon ankündet, dass man das Vizepräsidium dann nicht übernehmen könnte. Das wäre ja noch einiges erstaunlicher, denn ihr seid fast doppelt so viele Leute. Vermutlich liegt da einfach ein Kommunikationsproblem innerhalb der Fraktion FDP/XMV vor. Für uns ist klar, dass wir diesen Ordnungsantrag nicht unterstützen werden und es so machen, wie das Büro es aufgegelist hat.

Max Gimmel, FDP/XMV: Wir sind am 18. März um 11:08 Uhr mit einer Mail von Nadja Hollenstein informiert worden, dass die SVP das Präsidium nicht übernehmen kann. Am gleichen Abend um 21:12 Uhr habe ich an die gleichen Adressaten (Büro und Fraktionspräsidenten) geschrieben, dass wir damit nicht einverstanden sind. Und damit haben wir deponiert, dass wir damit nicht einverstanden sind. Sodann wurde es offenbar vom Büro allein so entschieden, was vielleicht besser über die Fraktionspräsidien vorbesprochen hätte werden sollen, dass das mit der Nachfolge für den ausscheidenden Rudolf Daupp so und so geregelt wird. Was wir heute aber eigentlich einbringen wollen, ist nicht, dass Präsidium oder Vizepräsidium, das jetzt zur Wahl steht, nochmals überdacht werden muss. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn die SVP das Vizepräsidium hätte annehmen können, so wie es damals gemacht wurde mit der Rochade zwischen Erika Willi resp. Rita Andres und Bernhard Bertelmann, der sofort einsprang. Es ist durchaus immer wieder möglich, dass dieser Zyklus irgendwie Veränderungen bringt. Wir meinen aber, er soll nicht einfach generell immer infrage gestellt werden. Wir wollen, dass wir zurückkommen auf den Zyklus, den wir 2003 begonnen haben, und sehen es als Möglichkeit, dass wenn heute Lukas Auer als Vizepräsident gewählt wird, nicht schon heute definitiv bestellt wird, wer nächstes Jahr und über nächstes Jahr ins Vizepräsidium nachkommt. Es sollte möglich sein, dass allenfalls, und dazu möchte ich eigentlich die SVP ermuntern, sie nächstes Jahr das Vizepräsidium übernehmen kann und wir sodann wieder die Reihenfolge, wie wir sie ursprünglich hatten, einführen

können. Und wenn das nicht so ist, dann ist es halt anders und wird jedes Jahr ein bisschen ein Vabanquespiel, wie es ausgehen wird. Wird es einmal so sein, dass eine Fraktion vielleicht innerhalb von drei Jahren zwei Mal das Präsidium übernehmen muss oder nicht? Es ist eigentlich so aufgeleist worden, dass man einen sauberen Rhythmus hat SVP, SP, CVP, FDP und das immer wieder durchführt. Und auf diesen Rhythmus wollen wir schnellstmöglich wieder zurückkommen. Dafür denken wir, wäre ein Signal der SVP, da Hand zu bieten, wünschenswert.

Abstimmung

Der Ordnungsantrag der Fraktion FDP/XMV wird mit 8 Ja gegen 19 Nein bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Gemäss Art. 57 Abs. 2 des Geschäftsreglements wird das Vizepräsidium ebenfalls geheim gewählt.

Abstimmung

Lukas Auer wird mit 26 Stimmen zum Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2019/2020 gewählt.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Der Form halber frage ich dich an, ob du die Wahl annehmen willst.

Lukas Auer, CVP/EVP: Besten Dank für die Unterstützung. Ich nehme die Wahl an.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Ich gratuliere dir recht herzlich zu deiner Wahl. Ich wünsche dir viel Freude und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Amt. Beim ersten Mal, als ich Präsident war, durfte ich dich im Parlament begrüssen und gleichzeitig zum Geburtstag gratulieren. Beim zweiten Mal, als ich Präsident war, sitzt du nun neben mir. Irgendwie denke ich, verfolgt mich dieses Kind.

3.3. Wahl der drei Stimmenzählenden für die Legislaturperiode 2019-2023

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Von den Fraktionen vorgeschlagen wurden Peter Künzi, FDP/XMV, Ulrich Nägeli, SVP und Felix Heller, SP/Grüne. Gemäss Art. 57 Abs. 2 ist die Wahl der Büromitglieder offen, wenn gleich viele Personen vorgeschlagen sind, wie Sitze zu vergeben sind und nicht ein Parlamentsmitglied eine geheime Wahl wünscht. Sind Wortmeldungen dazu? – Keine. Werden weitere Wahlvorschläge gemacht? – Keine. Wünscht jemand eine geheime Wahl? – Niemand. Somit lasse ich in globo über die drei Büromitglieder abstimmen.

Abstimmung

Peter Künzi, Ulrich Nägeli und Felix Heller werden einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimmen zu Büromitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Ich möchte den zwei Interimsstimmenzählenden Esther Straub und Rudolf Daepf für ihr Engagement danken und bittet sie, den Platz für unsere drei

neugewählten Stimmenzähler freizumachen. Ich heisse euch Peter, Ulrich und Felix recht herzlich im Büro willkommen und bitte euch, auf dem Podest Platz zu nehmen.

4. Wahlen der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission FGK

4.1. Wahl von neun Mitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Die Kommissionsmitglieder werden, falls kein anderer Vorschlag vorliegt, in globo gewählt. Der Präsident oder die Präsidentin wird nachher gewählt. Gemäss Art. 57 Abs. 2 ist die Wahl der Mitglieder offen, wenn gleich viele Personen vorgeschlagen sind, wie Sitze zu vergeben sind und kein Parlamentsmitglied eine geheime Wahl wünscht. Werden andere Vorschläge gemacht? – Nicht. Wünscht jemand eine geheime Wahl? – Auch nicht.

Von den Fraktionen vorgeschlagen sind Daniel Bachofen, SP/Grüne, Rudolf Daepp, SVP, Lukas Graf, SP/Grüne, Heidi Heine, SP/Grüne, Michael Hug, CVP/EVP, Christoph Lehner, CVP/EVP, Christoph Seitler, FDP/XMV, Cyrill Stadler, FDP/XMV, Silke Sutter Heer, FDP/XMV. Sind Wortmeldungen dazu? – Keine.

Abstimmung

Daniel Bachofen, SP/Grüne, Rudolf Daepp, SVP, Lukas Graf, SP/Grüne, Heidi Heine, SP/Grüne, Michael Hug, CVP/EVP, Christoph Lehner, CVP/EVP, Christoph Seitler, FDP/XMV, Cyrill Stadler, FDP/XMV, Silke Sutter Heer, FDP/XMV werden einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimmen als Mitglieder der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

4.2. Wahl des Präsidiums

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Als Präsident der Kommission wird Cyrill Stadler, FDP/XMV vorgeschlagen. Werden andere Vorschläge gemacht? – Dies ist nicht der Fall.

Abstimmung

Cyrill Stadler wird einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimme zum Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2019-2020 gewählt.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Ich gratuliere dir recht herzlich zu deiner Wahl als Präsident dieser Kommission.

5. Wahl der Redaktionskommission

5.1. Wahl von fünf Mitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Die Kommissionsmitglieder werden, falls kein anderer Antrag vorliegt, auch in globo gewählt. Den Präsidenten/die Präsidentin werden wir im nächsten Traktandum wählen. Auch hier gilt Art. 57 Abs. 2. Wenn gleich viele Mitglieder vor-

geschlagen sind, wie Sitze zu vergeben sind und niemand eine geheime Wahl will, wird offen abgestimmt.

Von den Fraktionen vorgeschlagen wurden Ruth Erat, SP/Grüne, Felix Heller, SP/Grüne, Myrta Lehmann, CVP/EVP, André Mägert, FDP/XMV und Roland Schöni, SVP. Sind weitere Wortmeldungen dazu oder werden andere Wahlvorschläge gemacht? – Niemand.

Abstimmung

Ruth Erat, SP/Grüne, Felix Heller, SP/Grüne, Myrta Lehmann, CVP/EVP, André Mägert, FDP/XMV und Roland Schöni, SVP werden einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimmen als Mitglieder der Redaktionskommission für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

5.2. Wahl des Präsidiums

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Hier wird Felix Heller, SP/Grüne als Präsident vorgeschlagen. Erfolgen weitere Vorschläge? – Keine Vorschläge.

Abstimmung

Felix Heller, SP/Grüne wird einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimme als Präsident der Redaktionskommission gewählt.

6. Wahl der Einbürgerungskommission

6.1. Wahl von sieben Mitgliedern für die Legislaturperiode 2019-2023

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Wie bei den vorhergehenden Kommissionen ist auch hier Art. 57 Abs. 2 massgebend, dass wir die Mitglieder offen wählen, wenn so viele Personen vorgeschlagen sind, wie Sitze zu vergeben sind. Ich frage trotzdem noch, ob jemand eine geheime Wahl wünscht. – Sehr gut, wir haben auch keine Stimmzettel für die geheime Wahl.

Von den Fraktionen vorgeschlagen wurden Ruth Erat, SP/Grüne, Riquet Heller, FDP/XMV, Bill Mistura, SVP, Christine Schuhwerk, FDP/XMV, Esther Straub, CVP/EVP, Arturo Testa, CVP/EVP und Cornelia Wetzel Togni, SP/Grüne. Werden andere Vorschläge gemacht? – Das ist nicht der Fall.

Abstimmung

Ruth Erat, SP/Grüne, Riquet Heller, FDP/XMV, Bill Mistura, SVP, Christine Schuhwerk, FDP/XMV, Esther Straub, CVP/EVP, Arturo Testa, CVP/EVP und Cornelia Wetzel Togni, SP/Grüne werden einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimmen als Mitglieder der Einbürgerungskommission für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

6.2. Wahl des Präsidiums

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Als Präsidentin dieser Kommission wird Ruth Erat, SP/Grüne vorgeschlagen. Gibt es andere Vorschläge? – Das ist nicht der Fall.

Abstimmung

Ruth Erat, SP/Grüne wird einstimmig bei Enthaltung der eigenen Stimme als Präsidentin der Einbürgerungskommission für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Liebe Ruth, ich gratuliere dir recht herzlich zu deiner ehrenvollen Wahl.

7. Wahl von fünf Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2019-2023

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Gemäss Art. 51 der Gemeindeordnung konstituiert sich die Rechnungsprüfungskommission selbst. Das Parlament wählt die Mitglieder.

Von den Fraktionen vorgeschlagen wurden Matthias Eccher, SP/Grüne, Roman Fuchs, FDP/XMV, Jürgen Schwarzbek, SVP, Pascal Strässle, FDP/XMV (bisher) und Marc Straub, CVP/EVP (neu). Sind Wortmeldungen dazu oder andere Wahlvorschläge? – Das ist nicht der Fall.

Abstimmung

Matthias Ecchher, SP/Grüne, Roman Fuchs, FDP/XMV, Jürgen Schwarzbek, SVP, Pascal Strässle, FDP/XMV (bisher) und Marc Straub, CVP/EVP (neu) werden einstimmig als Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

8. Wahl des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2019-2023

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Gemäss Art. 50 Abs. 1 besteht das Wahlbüro aus dem Stadtpräsidenten als Präsidium, der Stadtschreiberin oder deren Stellvertretung sowie 35 Mitgliedern. Den Wahlvorschlag der Fraktionen blenden wir Ihnen ein. Es sind dies folgende Stimmberechtigte der politischen Gemeinde Arbon:

Auer	Andrea	SP
Bachofen-Vetterli	Susanne	SVP
Breitenmoser	Franz	CVP
Demont	Elisabeth	GP
Falk-Aufranc	Verena	SP
Gaelli-Campedel	Bruna	SP
Gähler	René	XMV
Gähwiler	Sarah	FDP
Gauch	Bernhard	XMV

Gsell	Markus	FDP
Hagmann	Silvia	FDP
Hanhart	Ruth	CVP
Heller	Katrin	FDP
Hug	Fabian	CVP
Hüttenmoser	Tamara	XMV
Köhler Schoch	Regula	EVP
Lengweiler	Petra	SVP
Näf	Andreas	SVP
Neuber	Monika	CVP
Noci	Irena	SP
Rechsteiner	Karin	CVP
Saam	Alfred	SP
Sadiki	Islam	SP
Schaffert	Edith	EVP
Schneider	Joëlle	FDP
Singer	Beatrice	FDP
Smits	Katja	SVP
Straub	Mark	CVP
Straub	Marco	FDP
Strauss	Marlise	SVP
Telatin	Belinda	SP
Tomaselli	Monika	FDP
Valentin	Rolf	CVP
Vonlanthen	Marianne	SVP
Yogeswaran	Ratheena	SP

Ich gehe davon aus, dass ihr keine Wortmeldungen und keine weiteren Wahlvorschläge habt.

Abstimmung

Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig als Mitglieder des Wahlbüros für die Legislaturperiode 2019-2023 gewählt.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Ich gratuliere diesen 35 gewählten Mitgliedern und wünsche ihnen eine Befriedigung in der Ausübung ihres Amtes.

Bevor wir schon zum Schluss kommen, möchte ich das Wort nochmals Stadtpräsident Andreas Balg geben.

Stadtpräsident Andreas Balg, FDP: Den Gewählten herzliche Gratulation und jenen, die sich einsetzen, herzlichen Dank.

Der Stadtrat hat vor einem Jahr eine Ehrennadel kreieren lassen. Diese ausschliesslich für Arbonerinnen und Arboner, welche sich um und für unsere Stadt verdient machen oder gemacht haben. Unser erster Gedanke ging insbesondere an die Arbonerinnen und Arboner des Jahres, die der Stadtrat jeweils nominiert und die von Ihnen gewählt werden, und er woll-

te diese ganz besonders auszeichnen. Wir sind aber der Meinung, dass Parlamentarierinnen und Parlamentarier sich ebenfalls verdient machen für unsere Stadt. Und so haben auch Sie eine Nadel verdient. Sie dürfen sie mit Stolz tragen. Ist es dem Präsidium recht, wenn ich die Nadel gleich verteile? Ich kann das ja machen, während weitergefahrene wird. Die Einladung haben wir uns verdient. Ich hoffe, es nehmen noch ein paar in der WunderBar teil. Auch wenn der Weg steinig war, Arbon hat sich sehr gut entwickelt und wir stehen heute finanziell deutlich besser da, als das vor sieben Jahren war. Das dürfen wir uns alle auf die Fahne schreiben. Arbon will und Arbon wird Arbon bleiben. Warum auch nicht. Ich wünsche euch alles Gute und werde Euch zum Abschluss den Pin verteilen.

Präsident Jakob Auer, SP/Grüne: Ich werde mich hüten zu reden, während du den neuen Mitgliedern den Pin verteilst.

Zum Schluss möchte ich Sie noch informieren, dass die Fraktionspräsidien für die neue Legislatur beim Alten bleiben. Es ist dies Max Gimmel für die FDP/XMV, Lukas Graf für die SP/Grüne, Lukas Auer für die CVP/EVP und Roland Schöni für die SVP. Roland Schöni hat dieses Jahr auch das Präsidium der Interpartei inne.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir sind am Ende unserer 1. Sitzung. Viele von Ihnen haben neue Ämter erhalten, sind Präsidentinnen oder Präsidenten oder einfach nur Kommissionsmitglieder. Ich wünsche euch allen viel Freude und eine gute Herausforderung bei dieser Arbeit. Ebenso natürlich auch ein Dank ans Wahlbüro und die Rechnungsprüfungskommission. Ich habe in meiner Rede am Schluss gesagt, mit Respekt und Anstand werden wir ein weiteres Jahr der Arboner Parlamentsgeschichte schreiben. Der Ordnungsantrag hat mir gezeigt, wir können mit Respekt und Anstand umgehen, dafür bedanke ich mich.

Die nächste Parlamentssitzung findet am 25. Juni statt. Bis dahin wünsche ich euch alles Gute und wir sehen uns anschliessend in der WunderBar auf Einladung des Stadtrats, dem ich als Präsident für die Zukunft alles Gute wünsche und sie sollen nicht von der Bildfläche verschwinden. Die Sitzung ist geschlossen.

Ende der Sitzung um 21.55 Uhr

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Der Parlamentspräsident:

Jakob Auer

Die Parlamentssekretärin:

Nadja Holenstein